

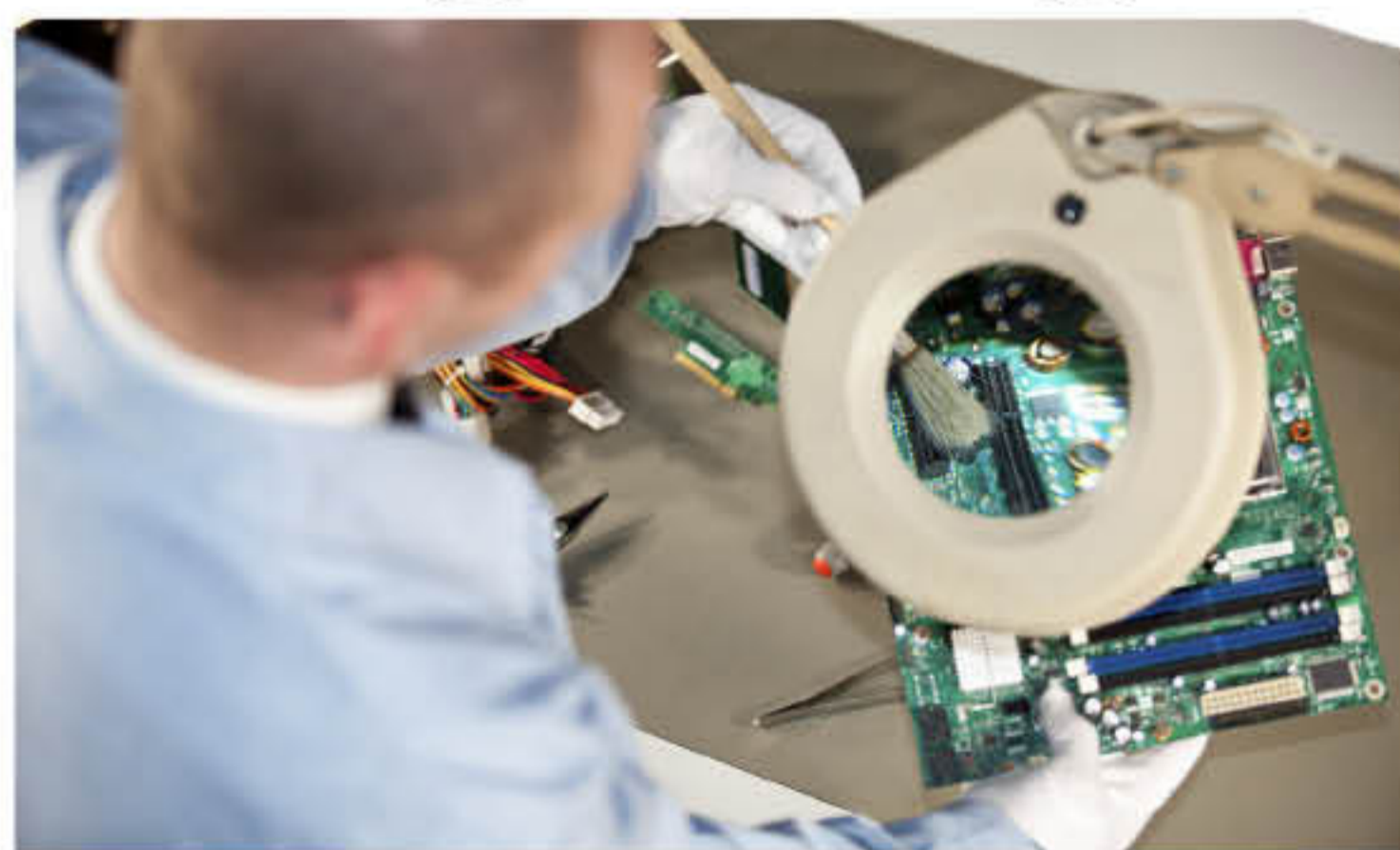
Techniker sind gefragt

Der Fachkräftemonitor zeigt: Alle Branchen suchen derzeit nach geeigneten Fachkräften.

BEZIRK. „Für Oberösterreich als starken Wirtschaftsstandort ist ein Mangel an Fachkräften besonders gravierend. Denn die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften ist ein wichtiger Standortvorteil im Wettbewerb der Regionen“, weiß Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Strugl. Wie gravierend, zeigt sich auch im Werkzeugbau-Unternehmen TFM von Corinna Lindinger, der stellvertretenden Vorsitzenden der Jungen Wirtschaft Oberösterreich: „Meine Suche nach guten Fachkräften beschränkt sich schon lange nicht mehr nur auf Österreich, wir suchen europaweit.“ Dabei

setzt die innovative Unternehmerin auch auf ihre Mitarbeiter: „Mit der firmeneigenen Kampagne „Mitarbeiter bringt Mitarbeiter“ animieren wir unsere Kollegen, sich bei der Suche zu beteiligen. Für eine erfolgreiche Vermittlung gibt es natürlich einen finanziellen Benefit.“ Auch Schulabgänger im Maschinenbausektor und ältere Fachkräfte hat Lindinger bei der Mitarbeitersuche im Fokus: „Leicht ist die Suche leider nicht. Für eine Stelle suchen wir schon mal länger als ein halbes Jahr, um diese besetzen zu können.“

„Techniker sind Menschen mit Lehrabschluss oder einer mittleren beziehungsweise höheren schulischen Ausbildung“, so Gernot Grammer vom AMS Traun. Diese Ausbildung bildet das Fundament für Qualifikationen, die bei heute stetig steigenden Anforderungen



Die Zahl der offenen Stellen in Metall- und Elektroberufen stieg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 37 Prozent. Foto: foto ARts/Fotolia

von Unternehmen nachgefragt werden. „Gleichzeitig steigt die Chance, nachhaltig Arbeit zu haben, mit jeder abgeschlossenen Facharbeiterprüfung im Bereich Technik.“ Bei Menschen, die in Metall- und Elektroberufen ausgebildet sind, hat sich Arbeitslosigkeit im

Vergleich zum Vorjahr um knapp 14 Prozent verringert. Gleichzeitig stieg die Zahl von offenen Stellen in Metall- und Elektroberufen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 37 Prozent. „In Linz-Land gibt es mit Stand Ende 2017 gut 350 offene Stellen in diesem Bereich.“

Schüler können sich über HLBLA näher informieren

Am Donnerstag, 1. Februar, und am Freitag, 2. Februar, lädt die HLBLA St. Florian Interessierte dazu ein, sich über die fünfjährige Ausbildung (mit Matura) zu informieren. Die Veranstaltungen bieten umfassende Informationen über das vielfältige Ausbildungsangebot sowie über das modern ausgestattete Schülerheim, wo rund zwei Drittel der beinahe 300 Schüler untergebracht sind.

Angebot der Schule

Informiert wird zudem über die praktische Ausbildung am schuleigenen Betrieb sowie während der 22-wöchigen Feriapraktika, über die Schulpartnerschaftsprojekte mit landwirtschaftlichen Schulen in mehreren europäischen Ländern, die Jungjägersausbildung, die Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten, das Tutorensystem sowie über das von Lehr-



Die Ausbildung wird mit Matura abgeschlossen. Foto: HLBLA St. Florian

kräften speziell ausgearbeitete Programm, um Schulneulingen den Wechsel an die HLBLA St. Florian zu erleichtern.

INFOTAGE & ZEITEN

Donnerstag, 1. Februar, von 18 bis 20 Uhr.

Freitag, 2. Februar, von 14 bis 16 Uhr.

Neuer Pop-up-Store für die Ennser Linzer Straße

ENNS (km). Die Einkaufsstraße in Enns ist seit 26. Jänner um ein Geschäft reicher. „Fühl dich wohl“ eröffnete nun einen Standort in der Linzer Straße. „Uns gefällt die Infrastruktur in Enns sehr gut. In Enns bewegt sich was. Auch unsere Stammkunden sind im Raum Enns zuhause“, so die beiden Geschäftsführer Helmut Lienbacher und Andreas Pohle. Nach zweijährigem Leerstand füllen sie das Haus wieder mit Leben.

Nun möchten sie die Gesundheit der Menschen verbessern und so Knie- und Bandscheibenproblemen vorbeugen. Mit diesem Geschäft konnte ein weiterer Leerstand in der Innenstadt beseitigt werden. Das Konzept der Pop-up-Stores stößt bei Geschäftsleuten auf Interesse, so Max Homolka, Tourismus- und Stadtmarketing Enns. Zurzeit sei man deshalb wieder auf der Suche nach Leerständen.



Helmut Lienbacher (2. v. re.) und Andreas Pohle (2. v. li.) feiern gemeinsam mit ihren Kunden die Neueröffnung. Foto: BRS/Rockenschau